

Ev.-Luth. Kirchgemeinde
in den linkselbischen Tälern



Meine
KIRCHE

Februar / März 2020

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Monatssprüche

Februar

Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korinther 7 23

März

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Markus 13, 37

Inhalt

- | | | | |
|-------|--|-------|--|
| 3-4 | VON GUTEN MÄCHTEN ...
Grußwort.
Von Otfried Kotte. | 15 | EIN FASTENRÄTSEL
Kinderseite.
Von Helene Irmer |
| 5-7 | AUS DEM KIRCHEN-
VORSTAND
Ein Bericht.
Von Elke Voigtländer. | 16 | STEH AUF UND GEH
Einladung zum Weltgebestag.
Von Annegret Fleischer |
| 8 | BIBELWOCHE
Information u. Einladung.
Von Annegret Fleischer | 17-18 | VERANSTALTUNGEN
Einladungen
(Anzeigen) |
| 9-12 | INFORMATIONEN
Freud und Leid.
Gottesdienste.
Gemeindekreise
und Veranstaltungen. | 19 | GRABSTELLEN AUF UNSEREN
FRIEDHÖFEN
Information
Von Annegret Fleischer |
| 13-14 | AUF DER SUCHE NACH DEM
LICHT.
Rückblick.
Von Margit Hegewald u. Lisa Jäger | 20 | ERREICHBARKEITEN/
IMPRESSUM. |

Von guten Mächten ...

GRUSSWORT VON OTFRIED KOTTE

Liebe Leserinnen und Leser,

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1 Dietrich Bonhoeffer)

Obwohl uns die Jahreszahl 2020 bereits geläufig geworden ist, möchte ich Ihnen und im Namen des Kirchenvorstandes ein gutes, gesegnetes neues Jahr wünschen. Mit dem vergangenen Jahr wird jeder von Ihnen eigene gute und sicher auch weniger gute Erfahrungen gemacht haben, so wie auch wir als Kirchgemeinde immer wieder den Wechsel von Freud und Leid, Gelingen und Misslingen, Hoffnung und Enttäuschung erlebten. Unannehmlichkeiten, Befürchtungen und Ängste gehören nun mal zu unserem Leben. So ist wohl Pfarrer Bernhards längerer krankheitsbedingter Ausfall ein großer und schwieriger Einschnitt in unseren „Gemeindealltag“. Dennoch können wir als Kirchgemeinde dankbar zurückblicken. Mit großartigem, ehrenamtlichem Engagement überbrückten Mütter den Ausfall der Gemeindepädagogin im Bereich der Christenlehre, mehr noch sie entwickelten gemeinsam mit Frau

Nora Henker, welche seit August mit kleinem Stellenumfang als Gemeindepädagogin bei uns tätig ist, ein neues tragfähiges Konzept. Die Familienkirche als ein neues Gottesdienstformat, in welchem die Kinder tatsächlich die Akteure sind, hat hier seinen Ursprung. Der Posaunenchor fand mit Herrn Darius Mütze einen neuen Leiter und erfreut sich auch an beachtlichem Mitgliederzuwachs. Frau Uta Fleischer wurde in den KV berufen und Frau Bettina Schütze als Prädikantin in unsere Gemeinde eingeführt. Mit Fördermitteln der sächsischen Kulturstiftung, der Gemeinde Klipphausen und Sponsoren wurde Bühnentechnik für mehrere tausend Euro angeschafft. Diese konnte schon zu Weihnachten in unseren wohlgefüllten Kirchen erlebt und bewundert werden und das in drei Gemeinden mit drei verschiedenen und außergewöhnlichen Krippenspielen und vier Christvespern. Auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön an Familie Frenzel, Lisa Jäger und die Junge Gemeinde. Unser Gastpfarrer Herr Sup. i. R. Weismann, dem ebenfalls großer Dank gebührt, feierte er doch mit uns alle drei Nachmittags – Christvespern, äußerte sich darüber erstaunt mit den

Worten: „So etwas habe ich in so einer kleinen Gemeinde noch nie erlebt, Respekt!“ Als Weihnachtsgeschenk betrachten wir die Genehmigung unseres Antrages zur Vereinigung unserer Gemeinden, welche wir vom Landeskirchenamt am 23.12. erhielten. Mit Wirkung vom 01.01. 2020 sind Unkersdorf, Weistropp und Constappel eine Kirchengemeinde mit dem etwas langen aber schönen Namen: „Ev. Luth. Kirchengemeinde in den linkselbischen Tälern“. Ein stolzer Name soll stehen für ein lebendiges, großartiges Gemeindeleben und einmalige Landschaft. Sondergottesdienste, eine Reihe von Konzerten, Rüstzeiten, stabile Junge Gemeinde, wachsende Konfirmandenzahlen und neue Konzepte sind Beleg für diese Lebendigkeit und zeugen vom starken und ich sage bewusst gesegneten Engagement vieler Gemeindemitglieder, aber auch vom Wohlwollen vieler nicht kirchlich gebundener Mitmenschen. Gegen manche Widrigkeiten und allgemeine Trenderwartung erleben wir als Kirchenvorstand unsere Gemeinde als stabil aber nicht starr, sondern im Wandel begriffen. Am 11.01. führten wir in Weistropp einen Klausurtag

durch (siehe Artikel), auch um diese wunderbare Entwicklung zur Grundlage für die Weitergestaltung unseres Gemeindelebens und den Ausbau ihrer Verantwortung in der Region zu nehmen. Den Wandel erleben wir zuerst auch in unseren eigenen Köpfen, denn spürbar wächst das Bewusstsein, dass wir keine versorgungspflichtigen Schafe sind, sondern Salz der Erde (Math.5,13) sein können. Dazu braucht man Mut, und Mut kommt von tiefem Wissen (Julius Meyer, Podiumsdiskussion 2018) und das bewahrt vor Leichtsinn und Hochmut. Und zum Mut gehört auch der Glaube, der durch vielfältige Formen zum Ausdruck kommt und in der siebenten Strophe des erwähnten Liedes einen besonderen Sinn bekommt: Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Otfried Kotte

Aus dem Kirchenvorstand

EIN BERICHT VON ELKE VOIGTLÄNDER

Alle Jahre wieder... würde hier unter dieser Rubrik ein Bericht über das Treffen mit unserer Partnergemeinde aus Winsen zu lesen sein, welches seit vielen Jahren so manchem von uns zu einer lieb gewordenen Gewohnheit und gern gepflegten Tradition geworden ist. Wenn eine Tradition aber nur deshalb fortgeführt wird, weil wir „das eben schon immer so gemacht“ haben und die Sorge darüber, ein Thema zu finden, das alle interessiert, die Freude über das Wiedersehen von Jahr zu Jahr mehr trübt, ist es Zeit für eine Veränderung. Auch deshalb haben wir uns dieses Jahr nicht mit den Winsenern getroffen, ja sogar über ein Ende der Partnerschaft, welche ihren Ursprung ja im geteilten Deutschland hatte, denken wir nach. Und den frei gewordenen Sonnabend nutzten wir Kirchvorsteher, um uns einen ganzen Tag lang mit der für uns so neuen Situation beschäftigen zu können, die durch die Krankheit von Pfarrer Bernhardt zum einen und die von uns zwar schon lange beantragten aber erst zum 1. 1. 2020 genehmigten Vereinigung unserer Gemeinden zum anderen entstanden ist. Kaffee und Tee

gekocht und unser Mittagessen gewärmt hat Frau Zimmermann und Anegret Fleischer unterstützte uns mit ihrer perfekten Vorbereitung aller organisatorischen und von uns zu bedenkenden Dinge – vielen Dank dafür!

Eine neue Gemeinde, wir wie es jetzt sind, braucht einen neuen Kirchenvorstand. In unserem Vertragsentwurf zur Gemeindevereinigung hatten wir bereits festgelegt, dass die Mitglieder der beiden bisherigen Kirchenvorstände den gemeinsamen neuen Kirchenvorstand bilden. Jedoch waren Vorsitzender und Stellvertreter neu zu bestimmen. Als neuer Vorsitzender wurde Jörg Udolph gewählt, Stellvertreter ist Pfarrer Bernhardt. Bereits am 13. September 2020 findet jedoch die aller 6 Jahre durchzuführende Wahl eines neuen Kirchenvorstandes statt. Wer gern in Zukunft im Kirchenvorstand mitarbeiten möchte, ist uns herzlich willkommen. In einem der nächsten Gemeindebriefe werden wir dazu näher informieren.

Einen großen Teil unseres Klausurtages nahmen Überlegungen und Vorberei-

tungen dafür ein, wie wir in Zukunft alle anfallenden Arbeiten aufteilen können, um jetzt während der Krankheit von Herrn Bernhardt allen Aufgaben gerecht werden zu können. Aber auch später möchten wir unseren Pfarrer gern stärker entlasten und vor allem Routine- und Organisationsarbeiten eigenständig erledigen. Wir werden deshalb wieder verstärkt Ausschüsse bilden, die z. B. in den Bereichen Bau, Personal, Kirchenmusik, Seniorenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit tätig werden. Wenn sich jemand für eines dieser Aufgabengebiete interessiert und gern dabei mitarbeiten möchte, sprechen Sie uns bitte dazu an. Wir benötigen die Unterstützung auch von Gemeindemitgliedern, die nicht im Kirchenvorstand tätig sind. Im Bereich Seniorenarbeit wird Margit Hegewald vorübergehend die Gemeindenachmittage halten. Sie hat sich dazu ein aktuelles Thema vorgenommen, welches uns alle gerade sehr stark beschäftigt. Die nächsten Gemeindenachmittage versprechen also, interessant zu werden – seien Sie gespannt! Bereits seit abzusehen war, dass wir für eine längere Zeit ohne un-

seren Pfarrer klarkommen müssen, beschäftigte uns die Frage, wer denn jetzt „für uns zuständig“ ist. Wir meinen damit nicht, wer die planbaren Aufgaben, wie Gottesdienste oder Beerdigungen übernimmt – das wird über Vertretungen geregelt und lässt sich, wenn auch mit vermehrtem Aufwand, organisieren. Es ging uns darum, eine Art Vakanzvertretung zu bekommen. Einen Pfarrer, der z. B. an unseren Kirchenvorstandssitzungen teilnimmt, der uns durch die organisatorischen Hürden der kommenden KV-Wahl begleitet, den wir ansprechen können, wenn wir vielleicht eine rechtliche Frage haben. Der uns einfach mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn der Bedarf dazu besteht. Mit dieser Frage haben wir uns an unsere Superintendentin gewandt und – offiziell ist für so einen Fall kein Vertreter vorgesehen. Jedoch hat Frau Anacker unser Anliegen verstanden und sich für uns mit Herrn Pfarrer Geißler aus Kesselsdorf in Verbindung gesetzt. Er hat sich bereit erklärt, dieser Ansprechpartner für uns zu sein. Auch, dass Pfarrer Weinhold aus Wilsdruff den Konfirmandenunterricht über-

nimmt, konnte auf diesem Weg geklärt werden. Dafür sind wir sehr dankbar. Leider gibt es auch einige Dinge, die nicht ganz wie gewohnt stattfinden können. Zum Beispiel müssen wir die Einführung der „neuen“ Kinder zum Kinderabendmahl, was wir ja in den letzten Jahren zum Ostergottesdienst gefeiert haben, dieses Jahr in den Herbst verschieben. Auch die Bibelwochenabende werden voraussichtlich nicht alle stattfinden können.

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben“ (Mk. 9,24) heißt die Jahreslosung für 2020. Und seit Sonnabend hat diese für mich eine (neue) Bedeutung. In einer

kleinen Einführungsrunde zu unserer Klausurtagung haben wir alle einen kurzen Satz dazu gesagt, mit welchen Hoffnungen und Erwartungen wir in diesen Tag gehen. Ich hatte dabei leicht untertrieben mit meiner Äußerung, dass ich gespannt bin, wie wir das alles schaffen können, da die Situation, in der wir uns jetzt befinden für uns alle so neu ist. Die Wahrheit wäre eher gewesen: ich kann mir's schwer vorstellen bzw. ich kann es nicht glauben. Doch jetzt kann ich sagen: ich glaube, mit Gottes Hilfe wird es gut, meinem Unglauben ist hier geholfen worden.

Kirchenputz am 4. April

Herzliche Einladung zum Groß-Reinemachen unserer Kirchen, am Sonnabend, dem 4. April, ab 9.00 Uhr. Dabei gibt es nicht nur die Spinnewebe zu beseitigen und durchzusaugen, auch die Fenster, Fußläufer und die Außen-

bereiche bedürfen der Aufmerksamkeit. Laub muss entfernt, Schnittgerinne und Straßenränder müssen geputzt werden. Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Bibelwoche einmal anders

EINE INFORMATION UND EINLADUNG VON ANNEGRET FLEISCHER

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, aufgrund der derzeitigen Situation in unserer Kirchengemeinde, auf die Bibelwochenabende in den umliegenden Kirchengemeinden zu verweisen und dazu einzuladen, denn zeitlich und personell ist es momentan so gut wie unmöglich, diese in unserer eigenen Kirchengemeinde zu organisieren.

Lassen Sie sich dazu ermutigen, in die Kirchengemeinden zu fahren, mit denen wir ohnehin ab dem kommenden Jahr zusammenarbeiten. Vielleicht ist es für Sie eine gute Gelegenheit, diese Kirchengemeinden mit ihren Menschen kennenzulernen?

Bibelwoche 2020 im Kirchspiel Wilsdruffer Land:

Neuland in Sicht - Zugänge zum 5. Buch Mose (Deuteronomium)

Kurz vor seinem Tod schaut Mose vom Berg Nebo hinüber in das neue Land, welches sein Volk bewohnen soll. Wie ein Vermächtnis klingen die Regeln, die er den Israeliten auf ihren weiteren Weg mitgibt. Manche dieser Regeln

sind schwer verständlich und bedürfen der Auslegung und des Gesprächs.

In der Mitte des Deuteronomiums steht das Sch'ma Jisrael. Hier geht es um nichts anderes, als um Liebe. Kann von hier aus auch anderes verstanden werden?

Lassen Sie sich herzlich einladen, den Anregungen, die uns die ausgewählten Texte aus dem Deuteronomium geben, zu folgen und darüber ins Gespräch zu kommen!

Montag, 16. März in Grumbach,
19.30 Uhr Pfrn Münch, Dtn 6

Dienstag, 17. März in Grumbach,
19.30 Uhr Pfr. Koch, Dtn 7;28

Mittwoch, 18. März in Kesselsdorf,
19.30 Uhr Prediger d. LKG, Dtn. 5,1-22

Donnerstag, 19. März in Kesselsdorf,
19.30 Uhr Pfr. Geisler, Dtn 8

Freitag, 20. März in Wilsdruff,
19.30 Uhr Pfr. Weinhold, Dtn 10,17-19

Freud & Leid in unseren Gemeinden

Geburtstag begehen

im Februar

Alice Büchner, 85 Jahre
in Gauernitz

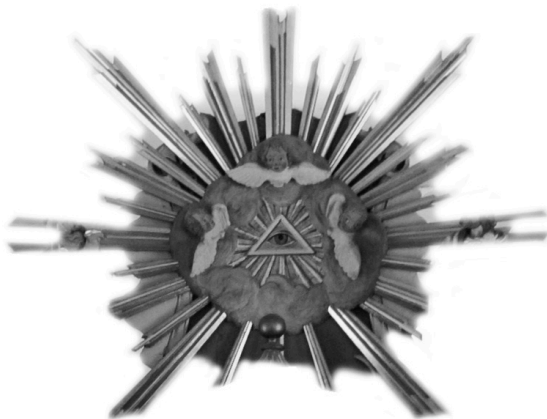
Gisela Schmidt, 80 Jahre
in Constappel

im März

Helene Fröhlich, 91 Jahre
in Hühndorf

Charlotte Hain, 85 Jahre
in Gauernitz

Siegfried Schulze, 85 Jahre
in Gauernitz



christlich bestattet wurde


Eveline Kapustjanski, 7 Jahre
aus Weistropp

Gesegnet wirst du sein,
wenn du eingehst,
gesegnet, wenn du ausgehst.


5. Mose 28,6

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar - Letzter Sonntag nach Epiphantias

-  10.00 Uhr Weistropp
-  Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Sonntag, 9. Februar – Septuagesimae

-  10.00 Uhr Constappel
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 16. Februar – Sexagesimae

-  10.00 Uhr Weistropp
-  Besondere Seelsorgedienste

Sonntag, 23. Februar - Estomihi

-  10.00 Uhr Unkersdorf
-  eigene Gemeinde

Sonntag, 1. März – Invokavit


-  10.00 Uhr Weistropp – Familienkirche (siehe Seite 18)
-  eigene Gemeinde


Freitag, 6. März – Weltgebetstag


 19.00 Uhr Weistropp (siehe Seite 16)



Sonntag, 8. März – Reminiszere

 9.00 Uhr Unkersdorf

 10.30 Uhr Constappel

 eigene Gemeinde


Sonntag, 15- März – Okuli


 9.00 Uhr Weistropp

 10.30 Uhr Unkersdorf

 Kongress- u. Kirchentagsarbeit in Sachsen, Erwachsenenbildung, Tagungsarbeit

Sonntag, 22. März – Lätäre

 9.00 Uhr Constappel

 10.30 Uhr Weistropp

 Lutherischer Weltdienst


Sonntag, 29. März – Judika


 9.00 Uhr Unkersdorf


 10.30 Uhr Constappel

 eigene Gemeinde

Sonntag, 5. April – Palmsonntag

 9.00 Uhr Weistropp

 10.30 Uhr Unkersdorf mit Gospelchor Crimmitschau

 eigene Gemeinde

Gemeindekreise & Veranstaltungen

Gemeindekreise

Gemeindenachmittag Unkersdorf

Dienstag, 11.02., 14.00 Uhr
 Dienstag, 10.03., 14.00 Uhr
 Unkersdorf, Kirche

Gemeindenachmittag Weistropp

Mittwoch, 12.02., 14.00 Uhr
 Mittwoch, 11.03., 14.00 Uhr
 Weistropp, Winterkirche

Fraudienst Constappel

Donnerstag, 13.02., 14.00 Uhr
 Donnerstag, 12.03., 14.00 Uhr
 Constappel, Kirche

Seniorenkreis

mittwochs 14.30 Uhr
 Weistropp, Winterkirche
 (außer wenn Gemeindenachmittag ist)

Gemeinsam kochen

Montag, 09.03., 9.30 Uhr
 im Pfarrhaus Weistropp

Gemeindestammtisch (siehe Seite 17)

Freitag, 21.02., 19.00 Uhr
 im Vereinshaus Weistropp
 Freitag, 13.03., 20.00 Uhr
 mit Männerquartett in der
 Kirche Unkersdorf

Chöre

Chor Constappel:

dienstags 20.00 Uhr
 Constappel, Pfarrhof

Chor Unkersdorf:

dienstags 19.30 Uhr
 Unkersdorf, Kirche

Posaunenchor:

mittwochs 19.00 Uhr
 Weistropp, Kirche

Jugend

Konfirmandenstunde

donnerstags 18.00 Uhr
 in Weistropp

Junge Gemeinde

donnerstags, 19.00 Uhr
 in der Regel in Weistropp,
 Christenlehreraum

Hauskreis

Der Hauskreis trifft sich am

Mittwoch, 12.02. um 19.30 Uhr bei
 Frau Dube in Gauernitz
 Mittwoch, 11.03. um 19.30 Uhr bei
 Frau Weber in Hühndorf

Kinder

Christenlehre für Klassen 1 – 6

montags 16.45 – 18.15 Uhr
 im Pfarrhaus Weistropp
 (in den Ferien keine Christen-
 lehre)

Auf der Suche nach dem Licht...

EIN BERICHT VON LISA JÄGER UND MARGIT HEGEWALD

Es begab sich aber zu der Zeit, als zu Schuljahresbeginn Weihnachten noch in weiter Ferne lag. Da machten sich auch auf, die Kinder aus unserer Kirche, um den Gemeindegliedern Fragen zu stellen.



Ziemlich cool, dass wir so interessante Antworten zu Weihnachten und Jesus bekommen haben. Erzählungen der Menschen über Weihnachten bildeten die Grundlage unseres Krippenspiels. Wir wollten uns das selbst ausdenken. Das hieß im September: von null anfangen. Wir begannen zu den Geburtserzählungen zu improvisieren. Dabei gerieten Maria und Josef schnell ins Hintertreffen. Viel spannender waren für uns die Tiere der Geschichte, denen wenig Beachtung geschenkt wird, weil

sich die Menschen so wichtig nehmen. Jesus als das „Licht der Welt“ in der Krippe war gesetzt! Darüber hinaus interessierte uns Herodes als grauenvoller und gleichzeitig ungewollter Herrscher. Und nicht zuletzt rückten die Sternforscher*innen in den Fokus, die einen exorbitant weiten Fußmarsch auf sich nehmen, um sich auf die Suche nach einem Licht in aller politischer Dunkelheit zu machen. Mit den aus Rettungsdecken gebastelten Kostümen bekamen die verschiedenen Rollen ihren Akzent. Kartons wurden unsere

Spielwiese. Die entwickelten Charaktere begegneten dem Licht ganz verschieden: Wer begibt sich auf die Suche nach einem Strahl Helligkeit? Wer wird vom Glanz überrascht? Wer ist eine helle Leuchte? Wer tappt im Dunkeln?



Und wer ist schlussendlich die Quelle des Lichts? Passend dazu begannen wir mit den Scheinwerfern zu forschen. Herodes war nicht nur König, sondern gleichzeitig auch der Lichttechniker, der das Licht schaltete und waltete bis Sternchen, das schlaue Kamel, ihm den Stecker zog.

Wir konnten zwei Mal spielen – was für eine schöne Gelegenheit. Besondere

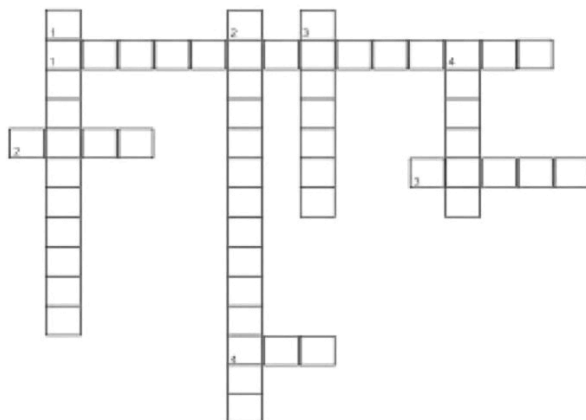
Lichtblicke waren viele Menschen, die uns vom Karton bis zur Musik in vielerlei Hinsicht unterstützten. DANKE!

Und ein Dankeschön geht auch an alle, die durch finanzielle Zuwendungen und Spenden die Anschaffung von Bühnentechnik für das Projekt ermöglicht haben. Dies sind u. a. die Gemeinde Klipphausen, der Stadt Dresden, der Organisator der Konzertreihe „Rock im Advent“ Roland Brik aus Gauerwitz und nicht zuletzt die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. So war es eine Freude, dass am 2. Dezember 2019 die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Eva-Maria Stange, während einer Probe im Beisein des Klipphausener Bürgermeisters Mirko Knöfel und Vertretern des Kirchenvorstandes den Fördermittelbescheid aus dem „Kleinprojektfond“ übergab.

Mal sehen, welche biblischen Erzählung wir uns als nächste erspielen. Das finden wir gerade heraus! Die Kinder wollen gern etwas am Ostersonntag in Unkersdorf zeigen. Merken Sie sich den 26. April 2020, 10.00 Uhr vor!

Ein Fastenrätsel

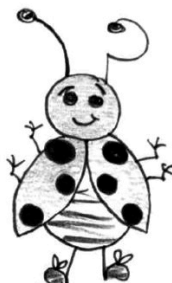
KINDERSEITE VON HELENE IRMER



Senkrecht:

- 1) Wie heißt der Sonntag, mit dem die Karwoche beginnt?
- 2) Wie heißt der Donnerstag vor Ostern?
- 3) Wie viele Tage dauert die Fastenzeit?
- 4) Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?

Waagrecht:



- 1.) Wie wird der Mittwoch genannt, mit dem die Fastenzeit beginnt?
- 2.) Auf welchem Tier ist Jesus geritten, als er in Jerusalem einzog?
- 3.) Jesus starb am K... für uns.
- 4.) Mit der Auferstehung hat Jesus den T... besiegt.

Viel Spaß beim Raten!

Wir sind bald wieder für euch da.

Steh auf und geh!

EINE EINLADUNG VON ANNEGRET FLEISCHER



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020. Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach tradi-

tionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen. Der Weltgebetstag möchte das hochverschuldete Simbabwe u. a. durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online (www.weltgebetstag.de/aktionen) möglich. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Seien sie dazu am 06. März 2020 um 19 Uhr in die Winterkirche Weistropp herzlich eingeladen.

Der Gemeindestammtisch lädt ein

ZWEI EINLADUNGEN VON BRIT REIMANN-BERNHARDT



VORFRÜHLINGSKONZERT mit 4CANT

Der Gemeindestammtisch lädt am 13. März um 20 Uhr in die Unkersdorfer Kirche zum Konzert ein. 4cant, das sind vier Männer aus der Region, die sich dem gemeinsamen Gesang verschrieben haben. Beginnend im frühen Mittelalter spannen Gunar, Jörg, Maik und Nikola einen Bogen bis in die heu-

tige Zeit, um zu zeigen, dass Vokalmusik a cappella schon immer angesagt war und in großen wie kleinen Kirchen besonders gut zur Geltung kommt.

Danach gibt es bei einem Getränk Gelegenheit zum Gedankenaustausch und Plaudern.



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
in den linkselbischen Tälern



uns

Kirche mit

herzliche Einladung zur

FAMILIENKIRCHE

1.

März

10.00 Uhr

Kirche Weistropp



danach
gemeinsames
ESSEN!

www.kirche-weistropp.de

Kirchstraße 6 in Weistropp | Tel.: 0351 4537747

Pflegevereinfachte Grabstellen auf unseren Friedhöfen

EIN INFORMATION VON ANNEGRET FLEISCHER

Immer wieder erreichen den Kirchengemeindevorstand Fragen nach dem Angebot von pflegevereinfachten Reihengräbern auf unseren Friedhöfen. Der Kirchengemeindevorstand plant deshalb schon seit einiger Zeit, auf dem Friedhof Weistropp Grabstellen im naturnahen Bereich. Diese Grabstellen sollen im hinteren Teil des Friedhofes kreisförmig um die Bäume angelegt werden. Jede Grabstelle besteht nur aus einem Kissenstein in der Größe 30 x 40 cm. Auf diesem stehen der Name und die Lebensdaten der/des jeweiligen Verstorbenen. Die Kissensteine liegen in der Wiese, eine Einfassung und Bepflanzung ist nicht vorgesehen. Die Wiese ringsherum darf wachsen und wird nur im Hochsommer nach der Blüte der Gräser und im Herbst gemäht. Das Gras auf den Wegen zu den und direkt um die Grabstellen wird kurz gehalten, damit ein problemloser Zugang möglich ist. Allerdings müssen diese Art Grabstellen erst von der Landeskirche genehmigen werden. Wir hoffen auf deren Zustimmung.

Bis dahin haben Sie die Möglichkeit, pflegevereinfachte Grabstellen über die Dauergrabpflegegesellschaft Sächsi-

scher Friedhofsgärtner pflegen zu lassen. Mit dieser Gesellschaft können alle Leistungen von der Bestattung über die Grabgestaltung und -pflege bis hin zum Abräumen der Grabstätte abgeschlossen werden. Sie verwaltet treuhänderisch die ihr anvertrauten Gelder und stellt die im vereinbarten Treuhandvertrag vereinbarten Leistungen sicher. Dieses Angebot empfehlen wir auch für die Grabstellen der Friedhöfe in Constappel und Unkersdorf. Und darüber hinaus können sie selbstverständlich auch eine Gärtnerei damit beauftragen.

Ab und an werden wir gefragt, warum auf dem Constappler Friedhof die Urnengrabstellen entlang der neu angepflanzten Hecke im unteren Teil des Friedhofes unregelmäßig im Grabfeld liegen. In diesem Bereich wird schrittweisen die Umsetzung der Neugestaltung des Grabfeldes vollzogen. Die neuen Grabstellen sind größer und stehen in einem größeren Abstand zueinander. Und selbstverständlich dürfen die älteren Grabstellen bis zum Ende der Nutzungszeit bestehen bleiben.

Kontakt

Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
in den linkselbischen Tälern

Post:

Kirchstraße 6,
01665 Klipphausen OT Weistropp

Telephon: 0351/453 77 47

Fax: 0351/452 50 64

E-Mail:

pfarramt@kirche-weistropp.de

pfarrer@kirche-weistropp.de

Internet:

www.kirche-weistropp.de

Gemeindepädagogin Nora Henker

Telephon: 035204 785522

E-Mail: nora.henker@evlks.de

Öffnungszeiten

Unser Pfarramt ist für Sie geöffnet:

montags: 8.00 – 14.00 Uhr und

dienstags: 14.00 – 18.00 Uhr.

Kosten

Zur Bestreitung der Unkosten, die bei der Herstellung von »Meine Kirche« entstehen, bitten wir Sie auch in diesem Jahr um eine kleine Spende. Orientierungswert hierfür könnte sein, dass die Herstellung eines Heftchens ca. 0,50 € kostet.

Gern können Sie die Spende überweisen (Verwendungszweck »Gemeindebrief«) oder Sie geben Ihrem Austräger etwas in bar mit.

Herzlichen Dank!

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern

Redaktion: Annegret Fleischer

Beiträge von: Annegret Fleischer, Margit Hegewald, Helene Irmer, Lisa Jäger, Otfried Kotte, Elke Voigtländer, Brit Reimann-Bernhardt

Fotos: Christian Bernhardt

Layout: Christian Bernhardt

Auflage: 500

Druck: GemeindebriefDruckerei

Bankverbindung

für Friedhof und Kirchgeld:

Inhaber: Ev.-Luth. Pfarramt Weistropp

IBAN: DE31 8505 0300 3120 0976 66

BIC: OSDDDE81XXX

Institut: Ostsächs. Sparkasse Dresden

für Pachten und Spenden:

Inhaber: Kassenverwaltung

Pirna

IBAN: DE33 3506 0190 1617 2090 27

BIC: GENO DE D1 DKD

Institut: Bank für Kirche und Diakonie –
LKG Sachsen e.G.

WICHTIG: bei Verwendungszweck:

RT 0858 für Weistropp-Constappel

RT 0857 für Unkersdorf angeben